

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.															
Bruchwaldrest im Burgholz von Neubdbg nördl. d. Ravensburg						X								0508 - 232								4012															
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
Waldbestocktes Flusstalmoor der Datze im Tollensetal																																					
Naturraum						Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal								Luftbild-Nr.								Film-Nr.								Bild-Nr.							
321																						86								0316							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha																2191							
Kreisfreie Stadt						Neubrandenburg, Stadt								Länge in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																							
00664														max. Breite in m																							
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB															
						NLP								FND								NP								FFH-Geb.							
						NSG								LSG								BR															
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																			
Code						W F R W N R W F D																															
%						4 0 4 0 2 0																															
Vegetationseinheiten																																					
- Springkraut-Erlenbruchwald, Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Brennnessel-Erlenbruchwald																																					
Habitats + Strukturen																																					
H S E H D K H Z I H M S H A A																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																					
- feuchter bis nasser Bruchwaldrest innerhalb des ehemals weitaus größeren Feuchtwaldkomplexes des Burgholzes von Neubrandenburg																																					
- das besondere, ungewöhnliche Bild dieses Waldstückes nördlich der Ravensburg besteht darin, dass sich netzmaschenartig nasse Sumpfschilf-Schlenken mit zahlreicher Brunnenkresse und Bachbunge sowie Waldengelwurz zwischen den hohen, großflächigen und trocken gefallenem Schwarzerlen-Büthen erhalten haben																																					
- auf den Büthen haben sich in erster Linie Springkräuter, Ruprechts-Storchschnabel, und Waldzwicken angesiedelt, aber auch teilweise Brennnessel und Klettenlabkraut.																																					
- der gesamte Feuchtwaldkomplex des Burgholzes ist von Entwässerungsgräben durchzogen, so dass in der Binnenentwässerung zusammen mit der Großräumigen Entwässerung des gesamten Flusstales die Hauptgefährdung liegt																																					
- In diesem Naherholungswald der Stadt Neubrandenburg sollte auf die Entwässerung verzichtet werden, um möglichst naturnahe Waldbestände wie hier in ihren Resten zu erhalten und deren Randbereiche entwickeln																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												X Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
- Großräumige Entwässerung und Entwässerung durch Grabensystem																																					
Y W G Y W E keine Gefährdung																																					
Empfehlung																																					
- Entwässerung einschränken																																					
Z S E																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		8		-		2		3		2		-		4		0		1		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ g Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g																	
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fließgewässer																	
☐ g extensiv												☐ ☐ Stillgewässer																	
☐ k aufgelassen												☐ ☐ Trockenbiotop																	
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																	
												☐ ☐ Weg																	
												☐ ☐ Straße, Parkplatz																	
												☐ ☐ Bahnanlage																	
Nutzungsart																													
k g												k g																	
☐ ☐ Acker												☐ g Feuchtwald / -gebüsch																	
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Gehölz																	
☐ ☐ Weide												☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache																	
☐ g forstliche Nutzung												☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur																	
												☐ ☐ Graben																	
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pendula Brachypodium sylvaticum Chaerophyllum temulum Geranium robertianum Impatiens noli-tangere Impatiens parviflora Nasturtium officinale Veronica beccabunga																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Angelica sylvestris</u> Galeobdolon luteum Galium aparine Lysimachia vulgaris Mercurialis perennis Milium effusum Phragmites australis Ranunculus repens Scrophularia umbrosa Silene dioica Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 16.06.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNNB-Wernicke																Foto: 1								Folgeseiten: 0					